

## Unglückskind wird zum Glückskind!

von Katja Dietrich

Juli 2019

In Indien gibt es sogenannte „UnglücksKinder“. Das sind Kinder, deren Mütter vom Ehemann verstoßen wurden, Kinder, die an einem Unglückstag geboren wurden oder (Halb)-Waisenkinder etc. Diese Kinder werden stigmatisiert und ausgegrenzt. Um ein neues Bewusstsein zu initiieren braucht es Aufklärung. Deshalb wurde eine Modell-Institution geschaffen. Einzelne betroffene Mütter und Kinder werden aufgenommen und erhalten Ausbildung und Skills. So sollen sie in die Lage versetzt werden, sich selbst aus ihrer Notlage zu befreien und in einem anderen sozialen Umfeld ein neues Leben zu beginnen.



So ein Kind ist der blinde Harish. Seine Eltern wollten ihn aufgrund seiner Erkrankung nicht haben. Doch weil sich seine Großmutter und Prana um ihn kümmern konnte er zum „Glückskind“ werden.

Ein Ausschnitt aus einem Brief von Frau Link vom 09.07.19

Jetzt ist für Harish ein großer Tag gekommen, nämlich der erste Schultag. Sie dürfen nicht denken, dass wir den Jungen einfach so in die Schule gegeben haben. Er ist nämlich mein Liebling im gesamten

Prana-Projekt, müssen Sie wissen, und so habe ich den Schulbesuch vorbereitet, als handle es sich um einen Staatsbesuch des Ministerpräsidenten Modi. Viele Male besuchte ich die Blindenschule, in die er eingeschult werden sollte. Alles habe ich mir zeigen lassen, die Klassenzimmer, die gesamte Anlage, den Speisesaal, die Unterkünfte für die internen Schülerinnen und Schüler (was mich ja genau genommen gar nichts angeht), habe den Direktor über Lehrmethoden ausgefragt, habe mir die Unterrichtsmaterialien zeigen lassen, mit den Lehrerinnen und Lehrern gesprochen. Irgendwann hatte ich allerdings den dringenden Verdacht, dass ich allein, außer dem mir immer fröhlich zuwinkenden Pförtner, gewaltig auf die Nerven gegangen bin. Wenn aber auch mein Allersüßester in die Schule kommt.

Jetzt bringt ein Scooter Harish in die drei Kilometer entfernte Blindenschule, seine Großmutter begleitet ihn. Sie sitzt die gesamte Unterrichtszeit über vor dem Klassenzimmer und gibt Harish das Gefühl, dass der Mensch, der ihm ein Leben lang Schutz und Geborgenheit gegeben hat, ganz in seiner Nähe ist. Eigentlich geht das natürlich nicht, dass eine Oma in der Schule auf dem Gang herumhockt, aber ich denke, der Direktor hat sich gesagt, bevor diese Weiße hier noch einmal auftaucht, sage ich lieber nichts. Harish findet es in der Schule ganz toll. Er ist neugierig und mag seine Lehrerin, das ist erst mal das Wichtigste, finde ich. Nach der Schule darf er wieder zu uns ins Projekt, seine Betreuerin spielt mit ihm und er bekommt ein schönes Abendessen. Die Oma natürlich auch.

Wir vom Eine Welt Förderkreis Windach e.V. freuen uns sehr mit Harish, der Großmutter und allen Beteiligten im Prana Projekt!

Mehr zu unserem Projektpartner finden Sie unter: **[www.linkhilfe.de](http://www.linkhilfe.de)**